



Dank engagierte Ehrenamtlicher wird im Sprachencafé in einer Vielzahl von Sprachen diskutiert. © Station Wien

24. AUGUST 2018

Sprachencafé: Meine Sprache, deine Sprache

Der Verein Station Wien lädt regelmäßig zu Sprachencafés in Wien ein. Dort können Menschen anderen ihre Muttersprache beibringen oder gemeinsam mit Gleichgesinnten neue Sprachen lernen. Das integrative Projekt wurde mit der Sozialmarie prämiert.

Wer Sprachen liebt, wird das Sprachencafé lieben. Aus der einen Richtung tönen chinesische Worte, an einem Tisch unterrichtet ein Wiener Pensionist Deutsch, gleich nebenan vermittelt ein Syrer die Feinheiten der arabischen Sprache. Die Sprachencafés des Vereins Station Wien sind in Tischen organisiert. Jeder Tisch hat eine Moderatorin oder einen Moderator, die oder der ihre beziehungsweise seine Muttersprache anbietet. Interessierte können sich dort anhängen, wo sie möchten.

"Das Sprachencafé ist aus unserem Projekt 'Kontaktepool' heraus entstanden, bei dem wir deutschsprachige Ehrenamtliche mit zugewanderten Menschen in Kontakt bringen, entweder in Form von Lernhilfe, Sprachtandems oder als Freizeitbuddys", sagt Katharina Kurzmann vom Verein Station Wien. Viele Besucherinnen und Besucher wünschten sich einen konsumfreien Raum, in dem sie sich treffen, austauschen und voneinander lernen können. So entstand die Idee zum Sprachencafé. Das Projekt hat sich als Erfolg erwiesen und wurde auch mit der prestigeträchtigen Sozialmarie ausgezeichnet.





Das Sprachencafé ist bestens besucht und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschen sich angeregt aus. Hier entstanden auch schon viele Freundschaften. © Station Wien

Drei Mal die Woche Neues lernen

Anfangs wurde das Projekt via Crowdfunding finanziert, heute finden die Events drei Mal die Woche statt; auch dank Unterstützung der Stadt Wien. Außerhalb der Sommerpause findet das Sprachencafé jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 17 bis 20 Uhr statt. Die Sommerpause endet am 4. September. Veranstaltungsort ist der Verein Station Wien am Einsiedlerplatz 5 im fünften Bezirk.

"Das Ziel des Projekts ist, einen Ort zur Verfügung zu stellen, an dem man neue Menschen und neue Sprachen kennenlernen, Sprachkenntnisse üben und verbessern oder die eigene Erstsprache weitergeben kann. Das Sprachencafé ist somit ein Ort, an dem die Wiener Sprachenvielfalt geschätzt und für jede und jeden erlebbar gemacht wird", sagt Kurzmann. Die Zielgruppe ist ebenso vielfältig wie die Sprachen, die in Wien gesprochen werden. Von jungen Erwachsenen bis zu Seniorinnen und Senioren, von Arbeiterinnen und Arbeitern bis zu Akademikerinnen und Akademikern sind alle willkommen. Menschen mit und ohne Fluchthintergrund haben hier die Chance, ihre jeweiligen Sprachen und Kulturen weiterzugeben.

Ehrenamtliche machen's möglich

Eine zentrale Rolle spielen die Tischmoderatorinnen und -moderatoren. Das Engagement der Ehrenamtlichen macht das Sprachencafé erst möglich. Ihre Aufgabe ist, die Konversation in der jeweiligen Erstsprache anzuheizen und in Gang zu halten. "Es handelt sich also nicht um Unterricht im klassischen Sinne, sondern um ein Konversationsangebot. Besonders für die sehr gefragten Deutschtsche sind wir laufend auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die zugewanderten Menschen beim Üben der deutschen Sprache helfen und nebenbei viel über die Hintergründe der Lernenden erfahren möchten", sagt Kurzmann.





Auch Chinesisch ist sehr gefragt. © Station Wien

Neben den Ehrenamtlichen arbeitet auch ein fixes Team am Projekt. Die Leitung von Station Wien kümmert sich um Planung, Organisation, Ehrenamtlichenbetreuung, Medienkontakte und Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Betreuung der Gäste während der Veranstaltung, den Ab- und Aufbau sowie um das Buffet.

Deutsch, Arabisch, Esperanto

Je nach Verfügbarkeit der ehrenamtlichen Tischmoderatorinnen und -moderatoren gibt es eine lange Liste an anderen Sprachen, die mehr oder weniger regelmäßig angeboten werden. Deutsch ist natürlich Fixstarter. Englisch, Italienisch, Französisch, Russisch, Chinesisch und Arabisch sind oft im Angebot. Auch Türkisch, Persisch, Portugiesisch, Spanisch und Polnisch werden immer wieder gemeinsam geübt. Der Bogen spannt sich bis hin zu "exotischeren" Sprachen wie Thai, Esperanto oder Latein.



Am Englisch-Tisch ist oft besonders viel los. © Station Wien

Beim Sprachencafé wird nicht nur gelernt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer knüpfen Kontakte und schließen auch Freundschaften. Gerade für neu zugewanderte Menschen ist die Veranstaltung eine erstklassige Gelegenheit, sich zu integrieren und sich in Sprache und Kultur zurechtzufinden. "Das gemeinsame Interesse am Sprachenlernen bringt Menschen miteinander in Kontakt, die in Hinblick auf Herkunft, Alter, Geschlecht und Bildungshintergrund überaus heterogen sind. Man lernt Menschen aus der ganzen Welt kennen und das finden alle sehr spannend", sagt Kurzmann.

Lernen, lachen, Freundschaft knüpfen

Die Rückmeldungen sind auch durchwegs positiv. "Das Sprachencafé war heute genial", sagt eine italienische Besucherin. "Eine Kasachin hat auf Italienisch über sich und ihr Land erzählt und uns sogar kasachische Schokolade mitgebracht. So etwas gibt's wohl nur hier." Der Moderator des englischen Tisches, ein gebürtiger Brite, sagt: "Ich kann nicht genug betonen, wie wichtig dieses Projekt für die Integration von in Wien lebenden Menschen ist. Das Sprachencafé ist eine Bereicherung der Stadt. Noch nie habe ich so viele positive, austauschwillige Menschen an einem Ort gesehen. Freundlich, respektvoll und immer lustig."

Wer interessiert ist, sich aktiv zu beteiligen, kann sich beim Verein Station Wien melden. "Wir freuen uns immer über neue Sprachangebote beziehungsweise versuchen wir auch zu vermitteln, wenn jemand eine bestimmte Sprache, die noch nicht angeboten wird, üben möchte", sagt Kurzmann.

CLUBWIEN

club.wien.at

office@clubwien.at

Leberstraße 122, A-1110 Wien



CLUB WIEN-TELEFON **01/277 55 22**

Montag bis Sonntag 9-19 Uhr

StadT Wien

Presse- und Informationsdienst (MA53),

Rathaus Stiege 3, A-1082 Wien